

Aufstell- und Betriebsanleitung



einfach
besser kochen,
backen, braten
& heizen!

Kloss 
Wohnherde GmbH
Liesertaler Herdmanufaktur

A-9851 Lieserbrücke | Gewerbestraße 2

Tel.: +43 (0) 4762 4369

Fax: +43 (0) 4762 5392

E-Mail: kloss@wohnherde.at

Web: www.wohnherde.at



Ihr Fachhändler:

... bewusst wohlfühlen!

Kloss ... Handwerk und Tradition

Die **Kloss Wohnherde GmbH** hat ihre Wurzeln im Liesertal in Kärnten, wo es eine weit zurückreichende handwerkliche und besonders eisenverarbeitende Tradition gibt.

Diese Tradition gepaart mit den Leitsätzen...

- Partnerschaft mit unseren Kunden
- Kompetenz in Beratung, Planung und Handwerk
- Verlässlichkeit - „ein Kloss ein Wort“
- Schnell und unkompliziert in der Vorgehensweise

...bürgt für die höchste Qualität unserer Produkte.

Wir übernehmen Verantwortung

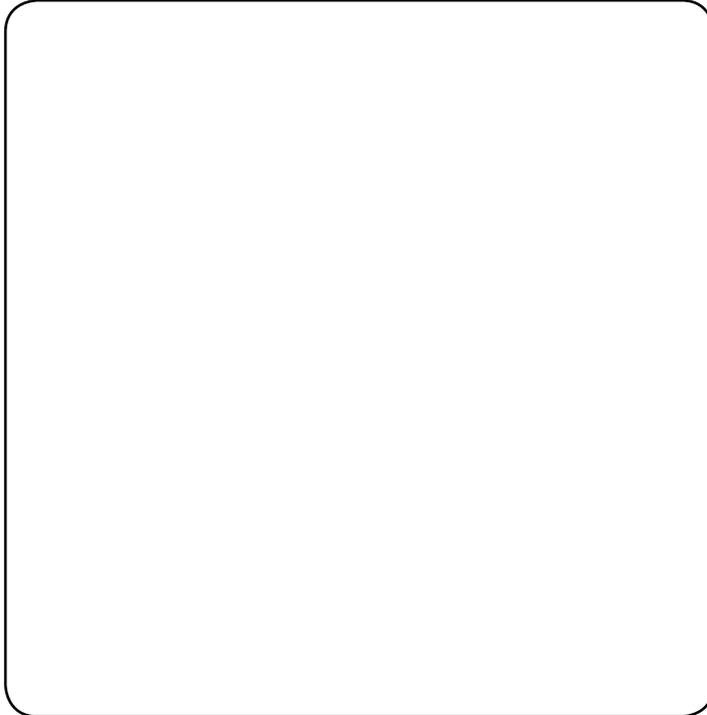
Kloss Wohnherde sind nicht nur technisch und ökologisch auf dem letzten Stand, sondern erfüllen auch unsere eigenen hohen Ansprüche an eine umweltfreundliche und zukunftsweisende Technologie.

Schaffen und erhalten wir gemeinsam einen gesunden und natürlichen Lebensraum für unsere Kinder.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme und schöne Zeit und „*bewusstes wohlfühlen*“ mit Ihrem Kloss Wohnherd.



**Typenbezeichnung und
technische Daten**



Inhalt

Aufstellanleitung

Handwerk und Tradition	2
Typenbezeichnung und technische Daten.....	3
Vorwort.....	4
Sicherheitshinweise.....	5/6
Aufstellung und Anschluss.....	7/8
Herd im Detail.....	9/10

Betriebsanleitung

Geeignete Brennstoffe.....	11
Sicherheitshinweise Aufstellraum.....	12/13/14/15
Bedienung des Herdes.....	16/17
Erste Inbetriebnahme.....	18
Der Herd im Betrieb.....	19
Betriebsarten.....	20
Reinigung und Pflege.....	21/22/23
Störungen - Ursachen - Behebungen.....	24/25/26
Energielabel.....	27
Gewährleistung.....	Rückseite

Hinweis: Grundlage für die einwandfreie Installation des Herdes ist die Anwendung der NORM EN 12815 „Feuerstätten für feste Brennstoffe“. In dieser Aufstellungsanleitung sind Hinweise, Vorschriften und Bestimmungen enthalten, die beim Aufstellen und Anschließen eines Kloss Wohnherdes zu beachten sind. Bedienung, Inbetriebnahme und nur auf einzelne Herdtypen zutreffende Bauteile, Ausstattungen oder Besonderheiten sind in der Bedienungsanleitung beschrieben.

Schweiz: Bitte beachten Sie, dass die in der Schweiz geltenden Brandschutzvorschriften eingehalten werden müssen.

(siehe Seite 7)

... bewusst wohlfühlen!

Vorwort



Was zeichnet die KLOSS WOHNHERDE aus?

- Sparsamkeit
- umweltfreundlicher Abbrand
- hoher Bedienungskomfort
- einfache Pflege
- solide Verarbeitung
- ansprechende Formgebung



Damit auch Ihr Gerät jahrzehntelang zur vollsten Zufriedenheit im Einsatz steht und Ihnen somit vom ersten Augenblick an Freude bereiten kann, ersuchen wir Sie, die *vorliegenden Hinweise* vor dem

Aufstellen, Anschließen und der **ersten Inbetriebnahme,**

sorgfältig zu beachten.

Kloss Feuerstätten im Wohn- und Küchenbereich sind äußerst energie-sparend, mit erneuerbaren Brennstoffen beheizt - umweltfreundlich und sie schaffen ein angenehmes Raumklima.

Durch den Verbrennungsvorgang wird verbrauchte Raumluft durch den Schornstein entlassen. (gilt nicht bei externer Zuluftführung!)

Die Wärmeabgabe erfolgt in einem ausgewogenen Verhältnis von Strahlung und Konvektion ... **dies garantiert die sprichwörtliche Behaglichkeit!**

Typenbezeichnung und technische Daten

Siehe Seite 3

Sicherheitshinweise

Die vorhandenen Sicherheitsmaßnahmen am Gerät können nicht alle Unfallmöglichkeiten beim Umgang mit dem Herd ausschließen. Beachten Sie bei der Handhabung folgende Voraussetzungen:

- Nur eine vorangehende Überprüfung durch den Rauchfangekehrer und ein vom Fachmann angeschlossenes Gerät bietet Gewähr, dass die am Aufstellungsort geltenden baurechtlichen und feuerpolizeilichen Richtlinien eingehalten werden.



- Bei der Bedienung und während des Heizbetriebes muss sachgemäß und nach den Angaben in der Bedienungsanleitung vorgegangen werden. Besonders die Hinweise auf Sicherheit und Umweltschutz sind sorgfältig zu beachten.

- Als Brennstoff sind umweltverträgliche, qualitativ hochwertige und trockene Holzsorten zu bevorzugen. Detaillierte Angaben siehe Kapitel „Brennstoffe“.

- Bedenken Sie, dass z. B. die Herdplatte, der Herdkranz, aber auch die Heiz- und Backrohrtür sowie die Aschenlade sich im Betrieb erhitzen und somit eine Verbrennungsgefahr darstellen. Kinder sind besonders gefährdet. Achten Sie während des Heizens und des Auskühlens darauf, dass sie sich nicht spielend am Herd betätigen.

- Der Herd darf nur mit geschlossener Füll- und Aschentüre betrieben werden. Umgehend nach dem Befüllen ist die Heiztüre zu schließen.

- Den Herd niemals überhitzen (Herdplatte rotglühend). Eine Überhitzung erhöht die Brandgefahr, Metallteile können sich verfärben bzw. kann es zu bleibenden Verformungen und Schäden führen. Durch Überhitzung entstehende Schäden sind von der Garantieleistung ausgeschlossen.

- Da der Herd Verbrennungsluft benötigt, ist für ausreichende Frischluftzufuhr durch dauerhafte und sichere Belüftung zu sorgen. Bei dicht schließenden Fenstern muss u.U. Verbrennungsluft von außen zugeführt werden.

- Externe Zuluft-Anschlussmöglichkeit ist vorhanden. Sprechen Sie mit Ihrem örtlichen Kaminkehrer.

- Die Verbrennungsluft wird über die Herd-Rückwand und / oder den Herd-Boden zum Verbrennungsraum geführt. Es muss sichergestellt werden, dass genügend Verbrennungsluft in diesem Bereich vorhanden ist und die dafür vorgesehenen Öffnungen nicht von angrenzenden Bauteilen verdeckt sind.

- Achten Sie besonders darauf, dass sich Kinder nicht während des Heizbetriebes spielerisch am Herd betätigen.

- Herd, Rauchrohr und Kamin sind regelmäßig zu reinigen.

Sicherheitshinweise

■ Der Herd darf in Räumen (im Verbrennungsluftverband*), aus denen Luft mit Hilfe von Ventilatoren abgesaugt wird, (wie Lüftungs- oder Warmluftheizungen, Dunstabzugshauben, Abluftwäschetrockner udgl.) nur dann betrieben werden, wenn:

1. ein gleichzeitiger Betrieb mit den luftabsaugenden Anlagen durch eine Sicherheitsschaltung verhindert wird,

oder 2. die Abgasführung durch eine besondere Sicherheitseinrichtung überwacht wird,

oder 3. die Abgase des Herdes über die luftabsaugenden Anlagen abgeführt werden,

oder 4. durch die Bauart und Bemessung der Anlagen sichergestellt ist, dass kein gefährlicher Unterdruck entstehen kann.

■ Zu brennbaren bzw. temperaturempfindlichen Gegenständen ist entsprechender Abstand zu halten oder eine geeignete Dämmung anzubringen (Dämmpaket mit Hinterlüftung).

Die Sicherheitsabstände sind wie folgt definiert:

1. Wird der Herd in eine durchgehende Küchenfront eingebaut, so ist zwischen Herd und Anbaumöbel eine brandsichere Abstandsverbindung vorgeschrieben. Das wird durch das Kloss Wohnherde Dämmpaket mit Hinterlüftung erreicht. Dabei wird der Herd pro Seite und Dämmpaket um mindestens 5 cm verbreitert. Eine hinterlüftete Dehnungsfuge von 5 mm zwischen Dämmpaket und Küche ist einzuhalten.

2. Von den freien Außenflächen des Herdes zum Aufstellraum müssen mindestens 40 cm Abstand zu Bauteilen aus brennbaren Baustoffen oder brennbaren Bestandteilen und zu Einbaumöbel eingehalten werden. Der Zwischenraum muss der Luftströmung so offen stehen, dass kein Wärmestau entstehen kann.

3. Fußböden aus brennbaren Baustoffen sind durch einen Belag aus nicht brennbaren Baustoffen zu schützen. Dieser Belag muss sich nach vorne mindestens 50 cm und seitlich mindestens 30 cm über die Feuerungsöffnung hinaus erstrecken.

4. Gegenstände aus brennbaren Baustoffen müssen mindestens einen Abstand von 40 cm zu Kachel-, Putz- oder Metallflächen aufweisen.

5. Im Strahlungsbereich der Herdplatte, oberhalb des Herdes, dürfen ausschließlich nicht brennbare Baustoffe verwendet werden. Brennbare Baustoffe müssen innerhalb des Strahlungsbereiches der Herdplatte einen Mindestabstand von 120cm betragen.

6. Die angrenzenden Bauteile um bzw. über dem Herd wie z.B. Rück- oder Seitenwände müssen aus nicht brennbarem Material bestehen.

■ Brennbare und leichtentzündliche Stoffe dürfen nicht in Herdnähe gelagert werden.

■ Der Herd ist auf der Rückseite mit einem Schutzblech (Strahlungswärme) ausgestattet. Für den Anschlußstutzen des Rauchrohres bzw. Durchheizanschlusses muss in der entsprechenden Position, das Schutzblech ausgenommen werden. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass nur die dafür notwendige Öffnung entfernt wird, da es sonst in diesem Bereich zu einer unzulässigen Wärmeentwicklung kommen kann.

**) Verbrennungsluftverband: lufttechnische Verbindung des Aufstellraumes der Feuerstätte mit weiteren Räumen innerhalb einer Wohnungseinheit, die Fenster oder Türen ins Freie aufweisen.*

Schweiz: Bitte beachten Sie die zusätzlich geltenden Brandschutzvorschriften der VKF:

(Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen)

Unterlagsplatte: Bei brennbaren Bodenkonstruktionen ist der Kochherd auf eine Unterlagsplatte aus nicht brennbarem Material (z.B. Blech, Glas) zu stellen.

Sicherheitsabstand zu brennbarem Material:

zu Frontfläche= 80cm

Vorbelag: Vor dem Kochherd ist ein nicht brennbarer Bodenbelag oder eine nicht brennbare Abdeckung erforderlich, die 40cm vor die Beschickungsöffnung reicht.

Wände hinter dem Herd: Wände, an welche der Kochherd angebaut oder angestellt wird, sind aus Formstein, Beton oder gleichwertigem nicht brennbarem Material über die ganze Raumhöhe und seitlich 20cm über den Kochherd hinaus zu erstellen. Sie müssen mindestens 12cm dick sein.

Aufstellung und Anschluss

Rund um den Herd ist genügend Abstand zu brennbaren Gegenständen (Holzverkleidung, Möbel, Vorhänge u. dgl.) einzuhalten. Bei Holz-, Kunststoff- oder Teppichböden ist ein Vorleger aus Stahl oder einem anderen nicht brennbaren Material zu verwenden.

Wird der Herd in eine durchgehende Küchenfront eingebaut, so ist zwischen Herd und Anbaumöbeln eine brandsichere Abstandsverbindung vorgeschrieben (hinterlüftetes Dämmpaket + 5 mm Abstandsfulge).

Detaillierte Angaben der einzuhaltenden Abstände siehe „Sicherheitshinweise“ Seite 5/6.

Die Standfläche des Herdes muss waagrecht und rüttelfrei sein.

Abgasanschluss:

Ein störungsfreier und wirtschaftlicher Betrieb ist gewährleistet, wenn alle folgenden für eine gute Verbrennung notwendigen Faktoren, gegeben sind.

■ Der **Schornstein** muss in Ausführung und Zustand den am Aufstellungsort geltenden Vorschriften entsprechen und ist vor dem Anschluss auf mögliche Fehler und Mängel zu untersuchen.

■ Der **Schornstein** muss auf seine Funktionstüchtigkeit lt. DIN 18896 überprüft sein.

■ Lassen Sie ihren Schornstein regelmäßig durch den zuständigen Schornsteinfeger überprüfen. Insbesondere auch dann, wenn die Feuerstätte länger nicht in Betrieb war. (Vorbeugung Schornsteinbrand)

■ Der Schornstein soll einen gleich bleibenden runden oder quadratischen Innenquerschnitt haben und gegen Abkühlung gedämmt sein.



Wenden Sie sich bei diesbezüglichen Fragen unbedingt an den zuständigen Schornsteinfeger.

Aufstellung und Anschluss

Abgasanschluss:

Das **Abgasrohr** ist die **Verbindung zwischen Herd und Schornstein**.

Bei seiner Verlegung sind folgende Hinweise zu beachten:

■ Der Herd ist auf der Rückseite mit einem Schutzblech (Strahlungswärme) ausgestattet. Für den Anschlussstutzen des Rauchrohres bzw. Durchheizanschlusses muss in der entsprechenden Position, das Schutzblech ausgenommen werden. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass nur die dafür notwendige Öffnung entfernt wird, da es sonst in diesem Bereich zu einer unzulässigen Wärmeentwicklung kommen kann.

■ Der Durchmesser des Abgasrohres darf zum Schornstein hin nicht reduziert werden, das Rohr nicht in den Schornstein hineinragen.

■ Der Anschluss an den Schornstein muss auf möglichst kurzem Wege erfolgen.

■ Senkrecht führende Rohre dürfen – wenn sie nicht gedämmt sind – nicht länger als 125 cm sein.

■ Waagrechte Abgasrohre, ohne vorgeschaltete senkrechte Anlaufstrecke, dürfen nicht länger als 100 cm sein.

■ Das Abgasrohr darf zum Schornstein hin „*nicht abfallen*“, sondern muss „*leicht ansteigen*“.

■ Die ganze Verbindung zwischen Herd und Schornstein muss stabil und dicht sein. Besonders die Einbindung in das Mauerwerk des Schornsteins muss dauerhaft und dicht sein.

Der für den Herd **notwendige Förderdruck** („**Kaminzug**“) ist in der Tabelle „technische Daten“ (*siehe Bedienungsanleitung*) und im „Typenschild“ des Herdes ersichtlich. Bei zu geringem Förderdruck ist besondere Vorsicht geboten. Dies führt zu unvollständiger Verbrennung, sowie Ruß- und Teerbildung im Herd bzw. im Schornstein. Zu starker Förderdruck beschleunigt die Verbrennung und verursacht zu hohe Abgastemperaturen und steigert den Brennstoffverbrauch wesentlich.

Schweiz: Bitte beachten Sie die zusätzlich geltenden Brandschutzvorschriften der VKF:

(Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen)

Anschluss an Abgasanlage

Der Kochherd muss an eine von der VKF zugelassene Abgasanlage angeschlossen werden. Die Abgasanlage muss folgende minimale Klassifizierungen aufweisen:

Temperaturklasse T400= Nennbetriebstemperatur 400°C

Russbrandbeständigkeitsklasse G= Abgasanlage mit Russbrandbeständigkeit

Korrosionswiderstandsklasse 2= geeignet für Brennstoffe aus naturbelassenem Holz

Die Abführung der Abgase darf durch Verbrennungsrückstände und Ablagerungen nicht beeinträchtigt werden. Bei seitlichem Einzelanschluss des Kochherdes ist deshalb bei der Abgasanlage ein Rußsack mit Reinigungsöffnung vorzusehen.

Der Herd im Detail

1. Herdstange:

Die Herdstange befindet sich serienmäßig vorne. Seitlich ist sie auf Wunsch erhältlich. Die Herdstange ist mehr als ein Stilelement. Sie dient als Berührungsschutz. Bitte keinesfalls brennbare Gegenstände aufhängen!

2. Herdplatte:

Die **Herdplatte, aus Guss oder Stahl**, wird fallweise mit einer Transportlackierung ausgeliefert, die als Rostschutz während des Transportes dient. Bei Erstinbetriebnahme kommt es zu Rauchbildung, bitte ausreichend lüften!

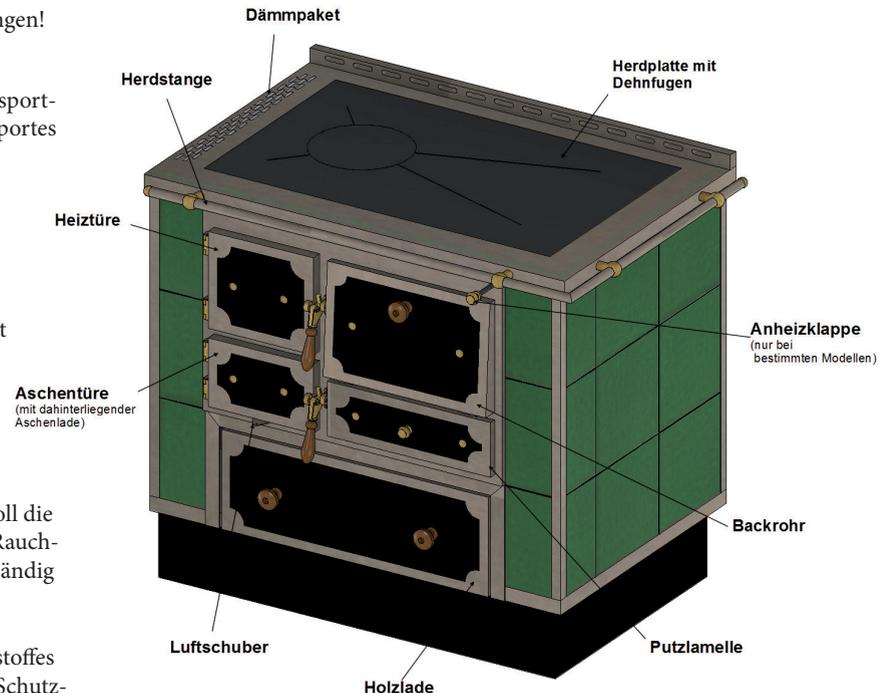
Reinigung und Pflege siehe Kapitel „Hinweise zur Pflege und Konservierung der Stahl- Gusskochplatte“ (Seite 22)

Glaskeramik-Herdplatten sind sehr pflegeleicht. Beim Abbrand sehen Sie das Flammenspiel. Die Glaskeramikplatte muss vor Schlägen und Beschädigungen mit spitzen Gegenständen geschützt werden. Bruchgefahr! In Bezug auf die Reinigung und Pflege siehe Kapitel „Hinweise zur Pflege und Konservierung der Glaskeramikochplatte“ (Seite 23).

3. Heiztüre:

Die Heiztüre dient zum Nachlegen von Brennstoff. Beim Öffnen soll die Türe nur langsam, „einen Spalt breit“, geöffnet werden, damit die Rauchgase beim Schutzschild abziehen können. Erst dann die Türe vollständig öffnen.

Nach dem Befüllen sofort schließen und nicht vor vollständigem Durchzünden bzw. -Durchbrennen des frisch nachgelegten Brennstoffes erneut öffnen. Die Türdichtung ist neben der innen angebrachten Schutzplatte ein stark beanspruchtes Teil und muss daher kontrolliert werden. Bei Undichtheit ist die Dichtschnur auszutauschen.



Der Herd im Detail

4. Feuerraumboden:

Statt eines Rostes wird in der neuen Feuerraumtechnik ein Kippstein eingesetzt. Dieser ermöglicht die Verbrennungsluftzufuhr für den Anheizvorgang durch den Feuerraumboden (bei Bedarf) und bietet eine komfortable Entaschung. (einfaches Abkippen der Asche in die Aschenlade.) Der Kippstein ist ein Verschleißteil und kann bei Bedarf, ausgetauscht werden kann.

5. Aschentüre:

Die Aschentüre verschließt den Aschenraum mit der dahinter liegenden Aschenlade und bleibt während des Heizbetriebes immer geschlossen.

6. Aschenlade:

Die Aschenlade dient dazu, Glut, Schmutz und Asche aufzufangen. Die Aschenlade ist stets vor dem Überlaufen zu entleeren. Noch glühende oder heiße Asche nicht zu brennbarem Müll entsorgen.

7. Luftschuber:

Der Luftschuber dient zur Regelung der Verbrennungsluft in nur drei Stufen. (siehe Seite 17)

8. Anheizklappe: (bei bestimmten Modellen)

Die Anheizeinrichtung bei Herden mit Bratrohr wird zur Verkürzung des Rauchgasweges beim Anheizen geöffnet, um bei ungünstigen Zugverhältnissen ein rasches Anbrennen zu erreichen und Rauchgasaustritt zu vermeiden. Die Klappe ist nach dem Anheizen unbedingt zu schließen.

9. Bratrohr: (nur für Herde mit Bratrohr)

Das Bratrohr dient zum Braten und Backen Ihrer Speisen und sollte vor der Erstinbetriebnahme gründlich gereinigt werden.

10. Putzlamelle: (nur für Herde mit Bratrohr)

Durch die Putzlamelle kann das Zugsystem unter dem Backofen gereinigt werden. Die Putzlamelle muss nach dem Reinigen wieder fest verschlossen werden.

11. Zubehör: (nur für Herde mit Bratrohr)

Grillrost und Glasbackschale (je nach Ausführung) sind im Lieferumfang enthalten, Backbleche können als Zubehör erworben werden.

12. Ausmauerung:

Der Feuerraum ist mit einer Ausmauerung aus feuerfesten Steinen versehen (Schamotte). Bei richtiger Behandlung halten diese sehr lange, können aber bei Überbelastung beschädigt werden. Beschädigte Steine sollten ausgetauscht werden.

Geeignete Brennstoffe mit Hinweisen auf deren Verfeuerung

Unsere Herde werden **ausschließlich** für die **Verbrennung von Holz** gebaut. Holz kann bis zu einer Stücklänge von 30 cm verwendet werden und sollte nicht mehr als 8 cm Durchmesser haben. Stärkere Holzstücke sollen gespalten werden (um einen gleichmäßigeren Abbrand zu erreichen).

Holz ist kein Dauerbrandbrennstoff!

Gutes Brennholz sollte 2 Jahre (*Weichholz*), bzw. 3 Jahre (*Hartholz*) an einem trockenen, überdachten und gut belüfteten Ort gelagert werden. Holz ist ein langflammiger Brennstoff mit vergleichsweise niedrigem Heizwert und geringem reinem Aschegehalt. Man unterscheidet das leichte, grobfasrige Weichholz und das schwerere, engfasrige Hartholz. Der Wassergehalt des Brennholzes darf 20 % nicht überschreiten. Hohe Brennstofffeuchtigkeit hat Leistungsabfall und starke Kaminverschmutzung zur Folge.

Der Heizwert verschiedener Holzsorten und der Einfluss der Restfeuchte auf den Heizwert ist in der folgenden Tabelle ersichtlich:

Holzsorte	Wassergehalt %	Heizwert kW/kg
Holz, frisch geschlagen (nicht geeignet)	50%	2,32
Weichholz, lufttrocken	15 – 20 %	3,19
Hartholz, lufttrocken	15 – 20 %	4,05
Hartholz, mehrjährig gelagert	10 – 15 %	4,6

Der Abbrand von Holz erfolgt in zwei deutlich erkennbaren Phasen. Nach dem Anbrennen entstehen lange Flammen mit starker Wärmeentwicklung. Dafür ist viel Verbrennungsluft erforderlich. In der zweiten Phase brennt die entstandene Holzkohle mit kurzen Flammen bei geringem Luftbedarf weiter. Bei entsprechender Drosselung der Luftzufuhr kann die Glut in der eigenen Asche sehr lange erhalten werden.

Gut getrocknetes Weichholz in kleinen Stücken eignet sich sehr gut zum Anheizen und für rasches Aufheizen, in mittelgroßen Stücken zum Kochen, Braten und Backen. Für möglichst lange Gluthaltung im Fortheizbetrieb sind möglichst große Hartholzscheite zu empfehlen. Grundsätzlich können alle Holzsorten verwendet werden, besonders geeignet ist z. B. Buche.

Ungeeignete Brennstoffe sind:

■ **feuchtes Holz, Rindenabfälle, Sägemehl, Feinhackschnitzel.**

Reisig, Holzwohle, Holzspäne, Papier und Pappe nur zum Anzünden in kleinen Mengen verwenden. Beim Abbrand solcher Brennstoffe entsteht hoher Schadstoffauswurf und großer Ascheanfall, der Heizwert hingegen ist gering.

Unzulässige Brennstoffe sind:

■ **Kohle, Koks, oberflächenbehandeltes Holz (furniert, lackiert, imprägniert usw.), Spanplatten, Abfälle (Verpackungsmüll), Kunststoffe, Zeitungen, Gummi, Leder, Textilien etc...**

Die Verbrennung derartiger Stoffe belastet die Umwelt und ist vom Gesetzgeber verboten. Darüber hinaus können Schäden am Herd und am Schornstein entstehen.

Sicherheitshinweise Aufstellraum

Lüftung des Aufstellraumes:

Der Herd darf nur in Räumen und an Stellen aufgestellt werden, bei denen aufgrund der Lage, den baulichen Umständen und der Nutzungsart, Gefahren ausgeschlossen werden können.

Herde dürfen nicht aufgestellt werden:

- in Treppenträumen (außer in Wohngebäuden mit nicht mehr als zwei Wohneinheiten),
- in Garagen,
- in notwendigen Fluren,
- in Räumen, in denen leicht entzündliche oder explosionsfähige Stoffe oder Gemische in solchen Mengen verarbeitet, gelagert oder hergestellt werden, dass durch eine Entzündung oder Explosion, Gefahren entstehen könnten.

Der Herd darf in Räumen, aus denen Luft mit Hilfe von Ventilatoren abgesaugt wird (wie Lüftungs- oder Warmluftheizanlagen, Dunstabzugshauben, Abluftwäschetrockner), nur dann aufgestellt werden, wenn...

- ein gleichzeitiger Betrieb, mit den luftabsaugenden Anlagen durch eine Sicherheitsschaltung verhindert wird,
- die Abgasführung durch besondere Sicherheitseinrichtungen überwacht wird,
- die Abgase des Herdes über die luftabsaugenden Anlagen abgeführt werden,
- durch die Bauart und Bemessung der Anlagen sichergestellt ist, dass kein gefährlicher Unterdruck entstehen kann.
- der Herd mit einer externen Zuluft versorgt wird. (Anschlussmöglichkeit vorhanden) Sprechen Sie mit Ihrem örtlichen Kaminkehrer!

Herde dürfen in Räumen an gemeinsamen Abgasanlagen nur angeschlossen werden, wenn durch raumluftabsaugende Anlagen in anderen Räumen der ordnungsgemäße Betrieb aller Feuerstätten nicht beeinträchtigt wird.

Die Grundfläche des Aufstellraumes muss so gestaltet und so groß sein, dass der Herd ordnungsgemäß betrieben werden kann.

Die Beachtung der Verbrennungsluftzufuhr des Aufstellraumes:

Die Verbrennungsluftversorgung für Herde mit einer Gesamtnennleistung bis 35 kW gilt als nachgewiesen, wenn...

- mindestens eine Tür ins Freie oder ein Fenster, das geöffnet werden kann (Räume mit Verbindung ins Freie), und einen Rauminhalt von mindestens 4m³ je kW Gesamtnennwärmeleistung aufweist,
- eine Verbindung mit anderen Räumen besteht, welche Fenster oder Türen ins Freie aufweisen (Verbrennungsluftverbund*)
- eine ins Freie führende Öffnung mit einem lichten Querschnitt von mindestens 150 cm² oder zwei Öffnungen von mindestens je 75 cm² oder Leitungen ins Freie mit strömungstechnischer äquivalenten Querschnitten vorhanden sind.
- der Anschluss an eine externe Zuluftführung gegeben ist.

*) **Verbrennungsluftverbund:** Lufttechnische Verbindung des Aufstellraums der Feuerstätte mit weiteren Räumen innerhalb einer Wohnungseinheit, die Fenster oder Türen ins Freie aufweisen.

Sicherheitshinweise Aufstellraum

Sicherheitsabstände:

Rund um den Herd müssen folgende Abstände zu Gegenständen aus brennbaren Baustoffen gehalten werden:

- Wird der Herd in eine durchgehende Küchenfront eingebaut, so ist zwischen Herd und Anbaumöbel eine brandsichere Abstandsverbindung vorgeschrieben. Das wird durch das Kloss Wohnherde-Dämmpaket mit Hinterlüftung erreicht. Dabei wird der Herd, (bei bestimmten Modellen) pro Seite und Dämmpaket um mind. 5 cm verbreitert. Eine hinterlüftete Dehnungsfuge von 5 mm zwischen Dämmpaket und Küche ist einzuhalten.
- Von den freien Außenflächen des Herdes zum Aufstellraum müssen mindestens 40 cm Abstand zu Bauteilen aus brennbaren Baustoffen oder brennbaren Bestandteilen und zu Einbaumöbel eingehalten werden. Der Zwischenraum muss der Luftströmung so offen stehen, dass kein Wärmestau entstehen kann.
- Fußböden aus brennbaren Baustoffen sind durch einen Belag aus nicht brennbaren Baustoffen zu schützen. Dieser Belag muss sich nach vorne mindestens 50 cm und seitlich mindestens 30 cm über die Feuerungsöffnung hinaus erstrecken.
- Gegenstände aus brennbaren Baustoffen müssen einen Abstand von mindestens 40 cm zu Kachelflächen (verkachelte Seiten- oder Frontfläche) aufweisen.

Abgasanschluss:

Ein störungsfreier und wirtschaftlicher Betrieb ist gewährleistet, wenn alle folgenden für eine gute Verbrennung notwendigen Faktoren, gegeben sind:

- Der **Schornstein** muss in Ausführung und Zustand den am Aufstellungsort geltenden Vorschriften entsprechen und ist vor dem Anschluss auf mögliche Fehler und Mängel zu untersuchen.
- Der Schornstein muss auf seine Funktionstüchtigkeit lt. DIN 18896 überprüft sein.
- Lassen Sie ihren Schornstein regelmäßig durch den zuständigen Schornsteinfeger überprüfen. Insbesondere auch dann, wenn die Feuerstätte länger nicht in Betrieb war. (Vorbeugung Schornsteinbrand)
- Der Schornstein soll einen gleich bleibenden runden oder quadratischen Innenquerschnitt haben und gegen Abkühlung gedämmt sein.
- Wenden Sie sich bei diesbezüglichen Fragen unbedingt an den zuständigen Schornsteinfeger.

Sicherheitshinweise Aufstellraum

Das Abgasrohr ist die Verbindung zwischen Herd und Schornstein. Bei seiner Verlegung sind folgende Hinweise zu beachten:

- Der Herd ist auf der Rückseite mit einem Schutzblech (Strahlungswärme) ausgestattet. Für den Anschlussstutzen des Rauchrohres bzw. Durchheizanschlusses muss in der entsprechenden Position, das Schutzblech ausgenommen werden. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass nur die dafür notwendige Öffnung entfernt wird, da es sonst in diesem Bereich zu einer unzulässigen Wärmeentwicklung kommen kann.
- Der Durchmesser des Abgasrohres darf zum Schornstein hin nicht reduziert werden, das Rohr nicht in den Schornstein hineinragen.
- Der Anschluss an den Schornstein muss auf möglichst kurzem Wege erfolgen.
- Senkrecht führende Rohre dürfen – wenn sie nicht gedämmt sind – nicht länger als 125 cm sein.

- Waagrechte Abgasrohre, ohne vorgeschaltete senkrechte Anlaufstrecke, dürfen nicht länger als 100 cm sein.
- Das Abgasrohr darf zum Schornstein hin nicht abfallen, sondern muss leicht ansteigen.
- Die ganze Verbindung zwischen Herd und Schornstein muss stabil und dicht sein. Besonders die Einbindung in das Mauerwerk des Schornsteins muss dauerhaft und dicht sein.

Der für den Herd **notwendige Förderdruck** („Kaminzug“) ist in der Tabelle „technische Daten“ (siehe Bedienungsanleitung) und im „Typenschild“ des Herdes ersichtlich.

Bei zu **geringem Förderdruck** ist **besondere Vorsicht** geboten. Dies führt zu unvollständiger Verbrennung, sowie Ruß- und Teerbildung im Herd bzw. im Schornstein.

Zu **starker Förderdruck beschleunigt die Verbrennung** und verursacht zu hohe Abgastemperaturen und steigert den Brennstoffverbrauch wesentlich. Gegebenenfalls Zugbegrenzer einbauen.

Sicherheitshinweise Aufstellraum

Allgemeine Sicherheitshinweise:

- Die Feuerstätte darf in ihrer ursprünglichen Form nicht verändert werden.
- Es dürfen nur Original Ersatzteile vom Hersteller eingesetzt werden.
- Der Herd darf niemals mit offener Heiz- oder Aschentür betrieben werden.
- Die erforderlichen Zuluftquerschnitte für Verbrennung und Hinterlüftungen sind stets frei und sauber zu halten. Es muss sichergestellt werden, dass genügend Verbrennungsluft in diesem Bereich vorhanden ist und die dafür vorgesehenen Öffnungen nicht geschlossen werden.
- Gegenstände aus brennbaren Baustoffen dürfen auf freien Oberflächen des Herdes nicht abgestellt werden.
- Im Strahlungsbereich der Herdplatte, oberhalb des Herdes, dürfen ausschließlich nicht brennbare Baustoffe verwendet werden. Brennbare Baustoffe müssen innerhalb des Strahlungsbereichs der Herdplatte einen Mindestabstand von 120cm betragen.

- Der Herd ist auf der Rückseite mit einem Schutzblech (Strahlungswärme) ausgestattet. Für den Anschlußstutzen des Rauchrohres bzw. Durchheizanschlusses muss in der entsprechenden Position, das Schutzblech ausgenommen werden. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass nur die dafür notwendige Öffnung entfernt wird, da es sonst in diesem Bereich zu einer unzulässigen Wärmeentwicklung kommen kann.
- Bedenken Sie, dass z.B. die Herdplatte, der Herdkranz, aber auch die Heiz- und Backrohtür sowie die Aschenlade sich im Betrieb erhitzen und somit eine Verbrennungsgefahr darstellen. Kinder sind besonders gefährdet. Achten Sie während des Heizens und des Auskühlens darauf, dass sie sich nicht spielend am Herd betätigen.
- Regelmäßige Überprüfung der Feuerstätte durch zuständige Instanz nach örtlicher Vorschrift!

Maßnahmen bei Schornsteinbrand:

- Feuerwehr Notruf benachrichtigen
- Schornsteinfeger informieren
- keinesfalls mit Wasser löschen
- auf das Eintreffen von Feuerwehr und Schornsteinfeger warten
- brennbare Gegenstände vom Schornstein abrücken.

Bedienung des Herdes

Aschenlade:

Die Aschenlade befindet sich hinter der Aschentüre. Für eine einwandfreie Funktion muss die Aschenlade regelmäßig entleert werden. Wir empfehlen die Aschenlade vor dem Anheizen (im kaltem Zustand) zu entleeren, da die Gefahr von Verbrennungen weitgehendst minimiert wird. Die Aschenlade ist rechtzeitig bei einer max. Füllhöhe von 4cm zu entleeren. Der Staubauswurf wird dadurch effektiv vermindert.

Kippsteinrüttelung:

Der Kippstein kann zu Reinigungszwecken aus der vorgesehenen Halterung gelockert werden, indem der vordere Hebel (hinter der Aschentüre) herausgeschwenkt wird und die Rüttelbewegungen (rasches Auf- und Abschwenken des Hebel) dadurch ermöglicht werden. Nach erfolgter Reinigung muss der Kippstein wieder in die Ausgangsstellung gebracht und verriegelt werden.

ACHTUNG! KIPPSTEIN KEINESFALLS WÄHREND DES HEIZBETRIEBES BETÄTIGEN!

Anheizklappe (falls vorhanden):

Die Anheizklappe verkürzt den Weg der Rauchgase (bei Herden mit Backrohr) und verringert somit den erhöhten Widerstand in der Anheizphase. Die Anheizklappe dient zum raschen Anheizen des Herdes bei schlechtem Zugvermögen (z.B. Betriebstemperatur des Kamin noch nicht erreicht).

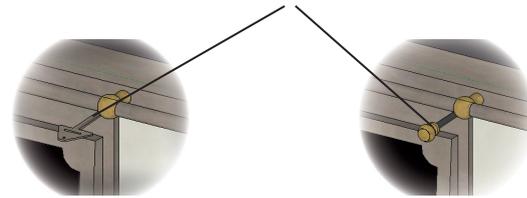
Die Anheizklappe befindet sich unter dem Herdkranz und wird mit einem Bedienungshebel inklusive Öse, frontseitig neben den Backrohr bzw. Heizbrust, mittels eines Schürhakens betätigt.

Achtung:

DIE ANHEIZKLAPPE IST NUR IN DER ANHEIZPHASE ZU ÖFFNEN. (nur bei Bedarf!)

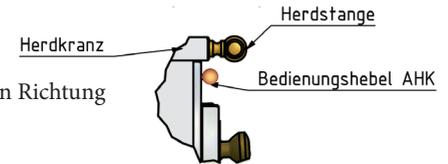
Eine während des Heizbetriebes offenstehende Anheizklappe führt zur Überhitzung des Herdes und damit zu Schäden an Herdteilen. Außerdem erhöht eine offenstehende Anheizklappe den Brennstoffverbrauch.

Bei geöffneter Anheizklappe wird das Backrohr nicht warm!



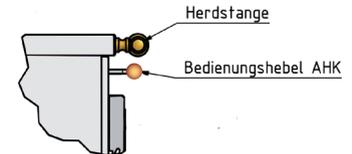
Anheizklappe zu:

der Hebel (Knopf) ist ganz in Richtung Herd hineingeschoben --> **Betriebsstellung für Herd**



Anheizklappe auf:

der Hebel (Knopf) ist ganz bis zum Anschlag herausgezogen --> **Anheizstellung für Herd**



Bedienung des Herdes

Luftregelung:

Die Zufuhr der für die Verbrennung notwendigen Luft erfolgt durch eine im Aschenkasten integrierte Zulufteinrichtung.

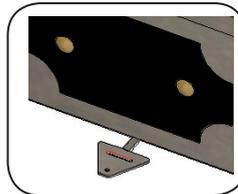
Diese Zulufteinrichtung ist durch den unter der Aschentüre platzierten Schieber zu bedienen.



Die Stellung der Zulufteinrichtung ist wie folgt:

1. Schieber ganz herausgezogen:

Die Zuluft ist für den Anheizvorgang optimiert und wird in Verbindung mit der Anheizklappe (falls notwendig) zum Anheizen des Herdes verwendet. Verbrennen Sie 1-2 Holzauflagen in dieser Stellung!

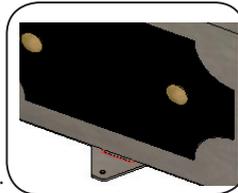


2. Schieber im Zwischenbereich:

Wird der Schieber von der Anheizstellung in Richtung Herd bewegt, (ca. 1 cm) schaltet automatisch die Anheizstellung in die Stellung „maximale Zuluft“ um.

=>Stellung heizen!

Normalstellung für den fortgesetzten Heizbetrieb.



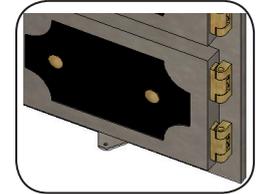
Bei weiterer Betätigung des Schiebers in Richtung Herd, wird die Zuluft kontinuierlich durch Querschnittsveränderung gedrosselt. Wobei sich der Querschnitt verringert, je mehr der Schieber in Richtung Herd betätigt wird.

3. Schieber ganz hineingeschoben:

Die Zuluft ist abgesperrt.

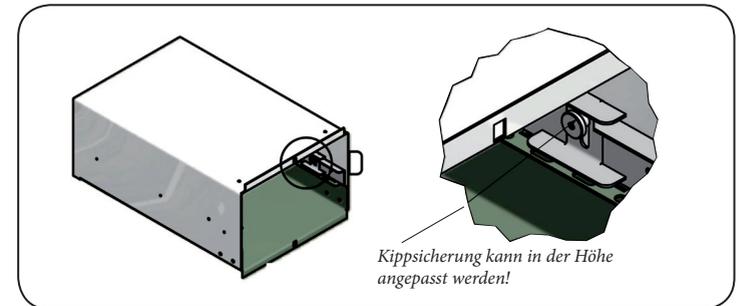
(erst absperren, wenn der Brennstoff zu Glut zerfallen ist, bzw. keine langen Flammen mehr vorhanden sind.)

Wichtig für lange Wärmespeicherung!



Kippsicherung Backrohr (falls vorhanden):

Zur Stabilisierung des Backgeschirrs (z.B. Backblech, Glasbackschale) im herausgezogenen Zustand, ist eine Kippsicherung eingebaut.



Erste Inbetriebnahme

- Vor der ersten Inbetriebnahme sind ordnungsgemäßer Anschluss und Aufstellung zu überprüfen.
- In den ersten 2-3 Tagen nur „auf kleiner Flamme“ heizen (2-3 Scheiter), dadurch trocknet die Ausmauerung des Herdes langsam durch und die Lebensdauer der Ausmauerung wird erhöht.
- Bei zu starkem Heizbetrieb am Beginn ist es möglich, dass die Ausmauerung Risse bekommt. Die Funktion wird dadurch nicht beeinträchtigt.
- Beim ersten Anheizen kann es neben dem typischen „Neugeruch“ auch zu einer leichten äußeren Rauchbildung am Herd kommen. Dies ist völlig normal und „verliert sich“ mit der Zeit. (Wohnraum gut lüften!)
- Herdeinfassung: Beim Aufheizen des Herdes können durch unterschiedliche Ausdehnungen des Materials, Spannungen entstehen. Dadurch kann es zu Verformungen kommen. Dies liegt in der Natur des Materials und stellt keine Qualitätsminderung dar. Nach Erreichen der Betriebstemperatur bzw. nach Abkühlen des Gerätes gehen die Verformungen wieder in den Ausgangszustand zurück.



Der Herd im Betrieb

Brennstoffe: Unsere Herde werden ausschließlich für die Verbrennung von Holz gebaut.

KLOSS Wohnherde sind von ihrer Bauart nicht als Dauerbrandherde konzipiert und sind daher auch nicht mit einer Dauerbrand-Kleinststellung ausgestattet. **KLOSS Wohnherde** sind Kachelherde mit starker Schamottierung, welche eine anhaltende angenehme Wärmeabgabe über eine lange Zeit garantiert. Bitte bedenken Sie, dass sich beim Anheizen erst die gesamte Speichermasse erwärmen muss. Dies dauert etwa eine Stunde. Natürlich haben Sie auf der Herdplatte sofort die Kochtemperatur. Für das Backrohr und die wohlige Wärme der Speichertemperatur der Kachelflächen braucht es etwas Geduld. Durch forciertes Heizen lässt sich der Aufwärmvorgang nur unwesentlich beschleunigen. Der Herd lohnt es Ihnen mit einer besonders langen Speicherdauer.

Stückgröße:

Holz kann bis zu einer Stücklänge von 30 cm verwendet werden und sollte nicht mehr als 8 cm Durchmesser haben. Stärkere Holzstücke sollten gespalten werden (um einen gleichmäßigeren Abbrand zu erreichen).

Holzmenge:

Bitte beachten Sie die angegebene Holzmenge pro Stunde. Die Abbrandzeit beträgt ca. 1 Stunde bei 2 kg Holz bei einem Kaminförderdruck von 12 mb. Danach kann wieder nachgeheizt werden.

Hat der Herd seine Betriebstemperatur erreicht, soll die Holzmenge nicht wesentlich überschritten werden, dies würde zum Überhitzen des Gerätes und damit zu bleibenden Verformungen und Farbveränderungen führen.

Sämtliche Betriebsarten ausschließlich mit geschlossener Heiz- und Aschentüre.

Heizwert:

Nutzbarer Energieinhalt des Brennstoffes bezogen auf z. B. sein Gewicht.

Feuchtigkeit:

Hohe Brennstoff-Feuchtigkeit hat Leistungsabfall und starke Kaminverschmutzung zur Folge. Gutes Brennholz sollte zwei bzw. drei Jahre an einem trockenen, überdachten und gut belüfteten Ort gelagert werden.

Näheres zum Brennstoffe im Kapitel „Geeignete Brennstoffe“ Seite 11.

Achtung:

Ab einer Außentemperatur von ca. 15°C kann - unter Umständen - der Aufbau der notwendigen Temperaturdifferenz (erforderlich für den Unterdruck = Zug bzw. Sogwirkung) im Kamin nur unzureichend erfolgen.

Der Zug des Kamin ist für die einwandfreie Funktion des Herdes erforderlich, es sollte daher bei unzureichendem Zug auf den Betrieb des Herdes verzichtet werden.

Betriebsarten

Sämtliche Betriebsarten ausschließlich mit geschlossener Heiz- und Aschentüre.

Anheizen:

■ Vor dem Anheizen gut durchlüften. Trockene, dünne Holzspäne mit Papier anzünden. Bei Bedarf Anheizklappe (falls vorhanden) öffnen. Sobald eine geringe Holzmenge gut durchgeglüht ist, größeres Holz nachlegen und Anheizklappe schließen. Das Verschließen der Anheizklappe ist sehr wichtig und sollte sofort erfolgen, wenn genügender Kaminzug vorhanden ist. Bleibt die Anheizklappe offen, dann funktionieren die Rauchgaszüge nicht (vermindert die Wärmeverteilung im Backrohr).

■ Nach ca. 10 - 30 Minuten (kürzer bei bereits heißem Herd oder kleiner Brennstoffmenge, länger bei abgekühltem Herd oder größerer Brennstoffmenge) sind die Flammen kürzer geworden und es beginnt die zweite Abbrandphase, erkennbar an dem Zerfallen des Brennstoffes in rotglühende Teile. Das Gerät ist nun für eine der folgenden Betriebsarten bereit.

Aufheizen:

■ Zum schnellstmöglichen Aufheizen den Luftschieber zur Gänze öffnen und max. 2-3 Scheiter (ca. 2 kg) Holz auflegen. Dieser Vorgang kann für forcierten Betrieb wiederholt werden. Nach einer Anbrennzeit von ca. 5-10 Minuten, die Luftregelung auf Fortheizen stellen.

Fortheizen:

■ Größere Holzscheite bis zur Maximalmenge (siehe Typenschild, Seite 3) auflegen und mit Schieberstellung „Fortheizen“ bis zur Grundglut abbrennen (Scheite zerfallen zu kleinen Stücken). Nun können Sie den Schieber schließen um eine lange Gluthaltung zu erreichen.

ACHTUNG! Die Aschentüre ist während des Heizbetriebes unbedingt geschlossen zu halten!

Seite 20

Kochen:

■ Durch häufige geringe Brennstoffzugabe kann eine starke Wärmeabgabe an die Herdplatte erzielt werden. Die Grundglut strahlt direkt auf die Herdplatte. Die Kochtemperatur wird durch Verschieben des Kochgutes auf der Herdplatte, durch die Verbrennungsluftzufuhr und die Häufigkeit der Brennstoffaufgabe geregelt.

Backen, Braten:

■ Zum Backen wird das Rohr zunächst auf die gewünschte Temperatur aufgeheizt. Die entstehende starke Grundglut hält die Temperatur. Das Backgut wird eingeschoben. Während des Backvorganges wird kein oder nur wenig Brennstoff aufgegeben.

Ein gleichmäßiges Braten wird durch Herausziehen, Verdrehen und wieder Einschoben des Bratgutes bei etwa der Hälfte der Bratzeit erzielt. Backen auf der mittleren Position. Braten auf der untersten Position. Blechkuchen werden auf die Auflageschiene eingeschoben (Höhe 6 cm über Backrohrboden), Kuchen in Formen stellen Sie auf den auf dem Backrohrboden liegenden Grillrost gegeben.

Kloss Wohnherde sind nicht für Kleinstellung gem. DIN 1880-1, Abschnitt 5.7.7 (gedrosselte Verbrennung) geeignet. Die Dauerleistung des Herdes wird umweltschonend über die erhöhte Speichermasse erzielt. Die gespeicherte Wärme wird über Stunden an die Umgebung abgegeben.

Reinigung und Pflege

Regelmäßige Reinigung und Pflege sind für die Betriebssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Werterhaltung Ihres **KLOSS-Wohnherdes** besonders wichtig.

Das heißt, dass mindestens 1x jährlich eine Generalreinigung durchgeführt werden muss. Wird der Herd häufiger benützt oder mit minderwertigen Brennstoffen beheizt, muss die Reinigung öfter durchgeführt werden.



Anzeichen für eine fällige Reinigung sind:

- *Nachlassen der gewohnten Heizleistung,*
- *ein lustloses Flammenbild bei offener Luftregulierung in Verbindung mit gelegentlichem Rauchaustritt,*
- *permanenter Abgasgeruch im Raum.*

Die Generalreinigung:

Wesentlich ist die Rauchgasführung - diese ist von Flugasche und sonstigen Ablagerungen zu befreien, da diese den Zug und den Wärmeübergang behindern.

Achtung: Schamotte und Ausmauerungsteile NUR ABKEHREN, NICHT ABSAUGEN !

1. Die Kochplatte abnehmen und vor allem die Unterseite reinigen.
2. Flugasche von der Backrohr-Oberseite abkehren.
3. Den Raum um den Abgasschacht, die Anheizklappe und deren Halterung sind gründlich abzukehren.
4. Die Aschenlade ausleeren und den Raum herum säubern.
5. Die Putzlamelle herausziehen.
6. Der obere Teil der hinteren Backrohrabdeckung kann, bei Bedarf, abgenommen werden. (leichterer Zugang zu hinterem Rauchkanal).

7. Zur leichteren Reinigung kann das Zugblech, unter dem Backrohr, durch anheben aus der Fixierung, gelöst und herausgezogen werden.

8. Mit einem geeigneten Rußbesen können Sie die Rauchzüge über die Anheizklappe und Putzlamellenöffnung kehren.

9. Zugblech wieder sorgfältig auf vorgegebene Position einbauen (ansonsten Funktionsstörung).

10. Die Putzlamelle wieder dicht schließen.

11. Die hintere Abdeckung des Backrohres befestigen.

12. Die Kochplattendichtschnur kontrollieren und bei Bedarf erneuern.

13. Die Kochplatte auflegen und dabei auf den Abstand zum Herdrahmen achten.

14. Beim Reinigen von Nirostaflächen nur schonende Putzmittel verwenden. Grobe Verunreinigungen können mit Scotch-Brite (Schleifvlies) abgerieben werden. Achtung, nur in Schleifrichtung putzen!

Für die Reinigung des Backrohres nur Spülmittellösung verwenden und gelegentlich „dünn einölen“.

15. Eloxalflächen nur mit Spülmittel und weichen Tüchern reinigen. Altmessing- oder Altkupferflächen haben einen Schutzlack und sollten wie Eloxalflächen behandelt werden. Messing oder Kupfer mit z.B. Sidol polieren.

16. Bei der Herstellung von Rohstahl entsteht an der Stahloberfläche eine Walzhaut, die ein interessantes Farbenspiel bietet. Diese Fläche gibt einen gewissen Rostschutz und sollte daher nicht zerkratzt werden. Verwenden Sie daher bei Bedarf nur milde Reinigungsmittel und ölen Sie anschließend die trockene Fläche gut ein, um eine Rostbildung zu verhindern.

Hinweise zur Pflege und Konservierung der Kochplatte

Kloss Herde werden standardmäßig mit einer Stahlkochplatte geliefert, wobei für den Oberflächenschutz eine Behandlung mit Rostschutz Öl vorgenommen wird. Auf Wunsch gibt es auch eine schwarze Lackierung.

Erstes Einheizen

Bei „geölter“ Stahlherdplatte:

■ Wischen Sie vor der ersten Inbetriebnahme den aufgetragenen Korrosionsschutz von der Kochplatte ab. Öffnen Sie während dem ersten Heizen das Fenster, da für kurze Zeit ein unangenehmer, aber unbedenklicher Rauch und Geruch entsteht. Ebenso tritt bei der Kochplatte, von der heißesten Stelle zum Plattenrand hin, eine für Stahl typische Verfärbung auf (Wärmeeinwirkung). Diese Verfärbung wird mit jeder weiteren Inbetriebnahme immer gleichmäßiger!

Bei schwarz beschichteter Herdplatte:

■ Die Oberfläche wird fein geschliffen und mit einer hitzebeständigen schwarzen Schutzbeschichtung versehen. Bei der anfänglichen Inbetriebnahme des Herdes bitten wir Sie, keine Töpfe auf die Platte zu stellen, damit sich die Farbe gleichmäßig einbrennen kann. Es kann zu einer Geruchsbelästigung kommen, welche durch gutes Lüften vergeht.

Reinigung

Bei „geölter“ bzw. schwarz beschichteter Herdplatte:

■ Die Herdplatte mit Scotch-Brite (Schleifvlies) im handwarmen Zustand reinigen; hartnäckige Verkrustungen können auch mit Stahlwolle oder Schleifvlies entfernt werden.

■ Die Herdplatte anschließend im handwarmen Zustand mit Parafinöl, Speiseöl (oder Speckschwarte) einfetten und mit Küchenpapier (oder Zeitungspapier) das überschüssige Öl abreiben; dieser Vorgang verhindert eine Rostbildung. Nach mehrmaligem Betrieb bildet sich eine stabile, rostschützende Schicht. Da dieser Vorgang nicht über die gesamte Fläche gleichzeitig verläuft, kann es zunächst zu Fleckenbildung kommen.

Achtung:

Putzmittelrückstände können einbrennen und Flecken hinterlassen.

Achten Sie darauf, daß die Dehnfugen der Stahlkochplatte stets frei von Verkrustungen sind, um die Ausdehnung der Platte bei Wärmeentwicklung zu ermöglichen.

Hinweise zur Pflege und Konservierung der Glaskeramik – Kochplatte

Thermische und mechanische Belastbarkeit

Ihre Glaskeramik – Kochfläche ist temperaturschockfest. Sowohl Kälte als auch Hitze können ihr nichts anhaben. Kritisch kann eine „punktförmige Schlagbelastung“ sein, verursacht z.B. durch einen fallenden Topfdeckel, oder kleinere Gegenstände.

Reinigung, Schutz und Pflege:

Reinigen Sie Ihr Glaskeramik – Kochfeld vor der ersten Benutzung gründlich und dann regelmäßig, wenn es handwarm oder kalt ist. Vermeiden Sie wiederholtes Festbrennen von Verschmutzungen.

Dazu empfehlen wir:

- Haushaltspapiertücher oder sauberes Tuch
- Rasierklingschaber
- Ein geeignetes Reinigungsmittel

Der jeweilige Verschmutzungsgrad bestimmt die Wahl der oben angeführten Mittel:

- „Leichte“, nicht festgebrannte Verschmutzungen wischen Sie mit einem feuchtem Tuch ab.
- Alle „groben“ und fest anhaftenden Verschmutzungen entfernen Sie einfach und bequem mit dem Rasierklingschaber, Kalk- und Wasserränder, Fettspritzer und metallisch schillernde Verfärbungen reinigen Sie mit einem geeigneten Reinigungsmittel.

Grundsätzlich müssen Reinigungsrückstände nass und vollständig weggewischt werden (auch wenn Gebrauchsanleitung für die Reinigungsmittel anders lautet), da sie beim Wiederaufheizen ätzend wirken können. Abschließend trockenreiben. Bei richtiger Anwendung behält die Glaskeramik - Kochfläche ihr schönes Aussehen.

1. Verwenden Sie keinesfalls kratzende oder aggressive Reinigungsmittel wie z.B. Grill- und Backofensprays, Flecken- und Rostentferner, Scheuersande, Schwämme mit kratzender Oberfläche.
2. Kratzer können auch entstehen, wenn z.B. Sandkörner vom vorausgegangenen Gemüseputzen mit dem Topf über die Kochfläche gezogen werden.
3. Topf- und Pfannenböden können Ränder und Grate haben, die beim Verschieben unschöne Spuren hinterlassen oder kratzend und scheuernd auf die Glaskeramik - Oberfläche wirken können. Dies gilt besonders für Kochgeschirr aus Gusseisen und Emailtöpfe mit elektrographitiertem Boden.
4. Töpfe sollten Sie stets mit sauberen und trockenen Boden aufstellen. Vermeiden Sie das Leerkochen von Emailgeschirren.
5. Halten Sie von der heißen Kochfläche alles fern, was schmelzen kann, z.B. Kunststoffe, Alufolie, besonders Zucker und zuckerhaltige Speisen. Ist versehentlich doch etwas auf der Kochfläche abgeschmolzen, müssen Sie dies umgehend (im heißen Zustand) mit dem Rasierklingschaber entfernen, um Oberflächenbeschädigungen zu vermeiden.

Störungen – Ursachen – Behebungen

Für einen störungsfreien Betrieb des Herdes ist das Zusammenwirken mehrerer Faktoren wichtig:

Herd: richtige Aufstellung, Anschluss und Inbetriebnahme

Bedienung und Pflege: regelmäßige Reinigung von Herd, Rauchrohr und Schornstein

Schornstein: richtige Dimensionierung, einwandfreier Zustand

Brennstoff: empfohlene Holzsorten verwenden

Witterung: Luftbewegung, Luftdruck, Temperatur

Mögliche Störfälle und mögliche Ursachen bzw. Abhilfe:

Störung: zu hohe Temperatur (Herd heizt nicht richtig)

Mögliche Ursachen	Behebung
Offene Heiz- bzw. Aschentüre	Türen schließen
Offene Anheizklappe	Anheizklappe schließen
Zu hoher Förderdruck im Kamin	Fragen Sie Ihren Schornsteinfeger, ev. Drosselklappe einbauen
Zu viel Brennstoff	Siehe Kapitel Brennstoffe
Falscher Brennstoff	Siehe Kapitel Brennstoffe

Störung: zu niedrige Temperatur (Herd heizt nicht richtig)

Mögliche Ursachen	Behebung
Offene Putzdeckelöffnung (bei Reinigung schlecht geschlossen)	Putzdeckel wieder dicht einsetzen
Herdplatte liegt nicht richtig auf	Herdplatte einrichten - rundum muss zum Herdrahmen ein gleichmäßiger Spalt bestehen
Abgasanschluss wurde nicht sorgfältig abgedichtet	Abgasanschluss abdichten
Falscher Brennstoff in Verwendung	Siehe Kapitel Brennstoffe
Zu niedriger Förderdruck im Schornstein	Fragen Sie Ihren Schornsteinfeger
Mauerbüchse nicht sauber in den Schornstein eingebunden	Verbindung lösen, lose Mauerteile entfernen, Mauerbüchse sorgfältig in den Schornstein einmauern, Verbindungsrohe mit Dichtschnur einpassen
Verbindungsrohre verkantet oder schlecht ineinander geschoben	Verbindungen neu und richtig verlegen
Herd, Verbindungsrohre oder Schornstein sind stark verrußt	Gründliche Reinigung von Brennraum, Aschenraum, Heizgaszüge, Verbindungsrohr. Schornstein fegen lassen
Sperrklappe bei Durchheizanschluss (falls vorhanden bzw. Rauchgasanschluss) nicht vollständig geöffnet	Sperrklappe vollständig öffnen

Störungen – Ursachen – Behebungen

Mögliche Störfälle und mögliche Ursachen bzw. Abhilfe:

Störung: Rauchaustritt beim Anheizen

<i>Mögliche Ursachen</i>	<i>Behebung</i>
Schornstein noch kalt oder Stickluft im Schornstein	Schornstein rasch auf Betriebstemperatur bringen
Feuchter oder minderwertiger Brennstoff in Verwendung	Siehe Kapitel Brennstoffe
Heizgaszüge, Verbindungsrohre oder Schornstein stark verrußt oder verlegt	Gründliche Reinigung von Herd- und Verbindungsrohren vornehmen, Schornstein fegen lassen.
Kaminzug durch geringe Temperaturdifferenz infolge hoher Außentemperatur (ab ca. 15° C) mangelhaft	Schornstein rasch auf Betriebstemperatur bringen
Anheizklappe nicht geöffnet	Anheizklappe öffnen

Störung: Kippstein klemmt

<i>Mögliche Ursachen</i>	<i>Behebung</i>
Schlacke, Nägel von Bauholz, Verbrennungsrückstände zw. Kippstein und Boden	Brennkammer säubern
Aschenlade überfüllt, Asche ragt bereits bis zum Kippstein	Aschenlade entleeren, Brenn- und Aschenladenraum reinigen, wann wurde der Herd zuletzt gereinigt?
Kippsteinstange nicht in Drehnut eingerastet	Stange in Nut einrasten
Bedienungsgriff nicht herausgezogen	Bedienungsgriff herausziehen

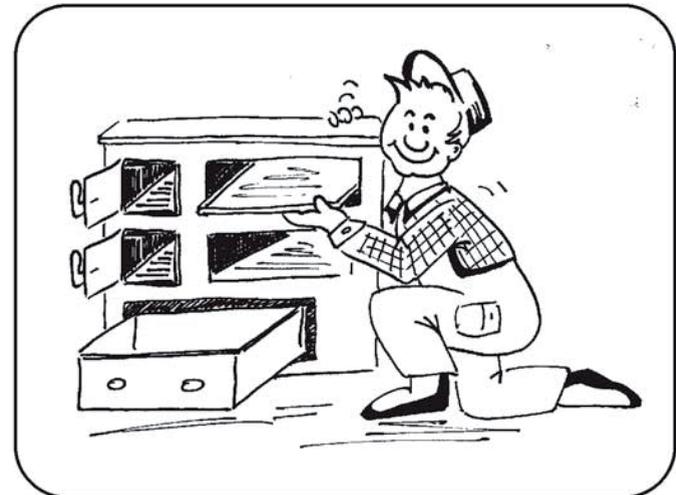
Störungen – Ursachen – Behebungen

Störung: Herdplatte

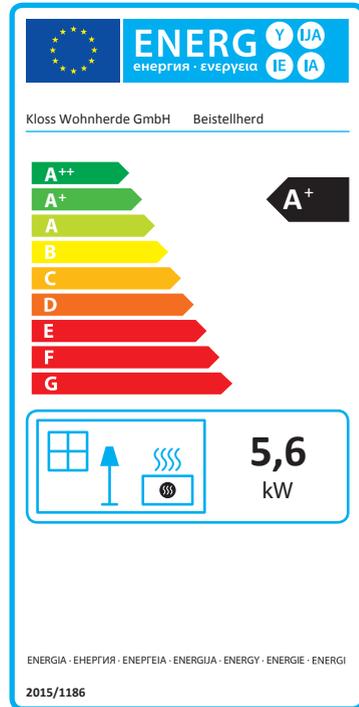
Mögliche Ursachen	Behebung
Bei leichtem Rost, über die ganze Herdplatte, ist Feuchtigkeit (Dampf, Kochdunst) die Ursache	Oberfläche abschleifen mit Schleifvlies und mit Speiseöl einlassen
Rostflecken, Rostringe etc. kommen von übergelaufenen Speisen, nassem Geschirr u. dgl.	Nach dem Kochen die Herdplatte abwischen und einlassen. Rostflecken abschmiegeln (schleifen mit Sandpapier). Herdplatte nicht als Abstellfläche benutzen.
Verformung (Werfen) der Herdplatte	Dehnfugen der Herdplatte stets frei von Verkrustungen, Speiseresten und Schlackenteilen halten
Überheizen, glühen der Herdplatte vermeiden	Herd rechtzeitig drosseln bzw. weniger Brennstoff aufliegen

Störung: Backrohr wird nicht warm

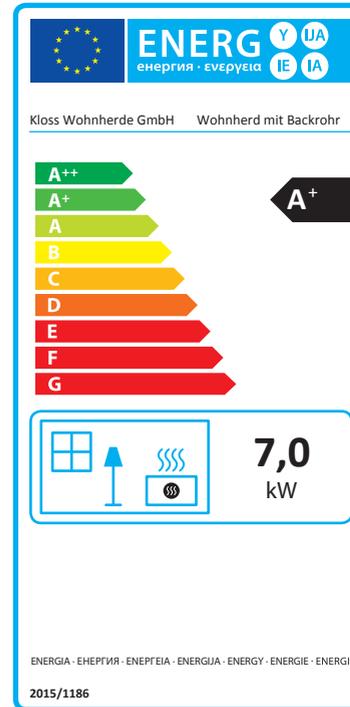
Mögliche Ursachen	Behebung
Anheizklappe nicht vollständig geschlossen	Anheizklappe schließen
Bei Herden mit Durchheizanschluss: Durchheizanschlussklappe nicht vollständig geschlossen	Durchheizsperrklappe schließen



Energielabel für Beistellherd



Energielabel für Wohnherd mit Backrohr

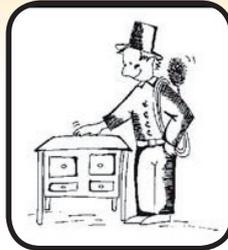


Gewährleistung

KLOSS-Wohnherde werden auf dem letzten Stand der Technik konstruiert und unter Verwendung geeigneter handelsüblicher Materialien sorgfältig gebaut. Für Verkauf, Aufstellung, Anschluss und Inbetriebnahme sind Fachkenntnisse erforderlich.

Voraussetzung für Gewährleistungsansprüche sind:

- Gutachten des zuständigen Rauchfangkehrers über die Eignung des Rauchfangs für den Herd.
- Aufstellen und Erstinbetriebnahme durch den Beauftragten des Fachhändlers oder einen konzessionierten Fachmann.
- Einhaltung der jeweils gültigen baurechtlichen Vorschriften sowie der Hinweise des Herstellers (Bedienungsanleitung).



Treten am Gerät Mängel auf, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler, der die Beanstandung durch seine Fachkräfte beseitigen wird. Ist dies nicht möglich, wird er im Einvernehmen mit Ihnen den KLOSS Servicedienst anfordern. Fällt die Beseitigung eines vom Fachhändler bestätigten Mangels unter die Gewährleistung des Herstellers, wird der Mangel kostenlos abgestellt, anderenfalls ist für die Kosten aufzukommen.

Die KLOSS Wohnherde GmbH gewährleistet für die Dauer von 2 Jahren ab Lieferung an den Endabnehmer für eine einwandfreie, dem Zweck entsprechende Werkstoffbeschaffenheit und -Werkstoffverarbeitung, sowie fachgerechten Zusammenbau.

Die Gewährleistung erstreckt sich auf unentgeltliche Instandsetzung des Herdes bzw. beanstandeter Teile. Anspruch auf kostenlosen Ersatz besteht nur für Teile, die Fehler im Werkstoff und in der Werksarbeit aufweisen. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

Sollte der Herd eingebaut bzw. vermauert oder verkachelt werden, ist darauf zu achten, dass er auch problemlos ausgebaut werden kann. Für mittelbare oder unmittelbare Schäden an Einbauteilen, Mauerwerk oder Kacheln besteht kein Ersatzanspruch.

Der Gewährleistungsanspruch besteht nicht für Schäden und Mängel an Herden und Teilen, die durch äußere chemische oder physikalische Einwirkungen bei Transport, Lagerung, Aufstellen und Benutzung, falsche Größenwahl, durch Überhitzung, Nichtbeachtung der baurechtlichen und feuerpolizeilichen Vorschriften, Fehler beim Aufstellen, Anschließen und der Erstinbetriebnahme, ungenügendem oder überstarkem Rauchfangzug, unsachgemäße Ausführung von Instandsetzungen, Verwendung ungeeigneter Brennstoffe, falsche Bedienung, Verschleiß der den Flammen unmittelbar ausgesetzten Teile, ungenügende Pflege sowie Verwendung von ungeeigneten Putzmittel verursacht sind.